



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Marc Bürgi, BDP: Kriminaltourismus: Genug ist genug!**
Autor/in: [Marc Bürgi](#)
Mitunterzeichnet von: --
Eingereicht am: 23. Oktober 2014
Bemerkungen: als dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Seit Jahren gibt es in der Region immer mehr Einbrüche. Das ist länger bekannt. Diese werden auch von der Polizei Basel-Landschaft mit dem steigenden Kriminaltourismus aus dem Ausland begründet.

Nun hat der Kanton Basel-Landschaft detaillierte Zahlen bezüglich der Herkunft der Einbrecher veröffentlicht. So wurden 2013 an die 180 Einbrecher erwischt. Dabei stammten 63% nicht aus der Schweiz, 16% waren Asylanten und nur ca. 1/5 der Einbrecher stammten aus der Schweiz. Laut der Aussage des Sprechers der Polizei Basel-Landschaft seien es mehrheitlich Osteuropäer, welche über die "Grüne Grenze" aus Frankreich einreisen würden. Es ist ausserdem bekannt, dass die Dunkelziffer sehr hoch sei. So würden nur etwa 12% der Einbrüche aufgeklärt.

Auch Basel-Stadt hat die Zahlen bekannt geben. So werden in Basel-Stadt 88% der Einbrüche durch Ausländer begangen, davon 71% durch Kriminaltouristen.

Nun will Basel-Landschaft als Massnahmen im Inland vermehrt Kontrollen durchführen oder mittels Computersimulationen die Einbruchswahrscheinlichkeit in gewissen Regionen ermitteln.

Besonders in der kommenden Herbst-/Winterzeit während längerer Dunkelheit ist vermehrt mit Einbrüchen zu rechnen. Die geplanten Massnahmen reichen kaum aus. Mittels den Kontrollen werden nur bereits im Inland befindende Diebesbanden erwischt. Und das auch nur, wenn Beute beschlagnahmt werden kann.

Der Bevölkerung im Kanton Basel-Landschaft sowie auch der Bevölkerung der gesamten Region ist ein klares Signal zu senden, dass die Sicherheitsdirektion sich der Problematik bewusst ist. Die Unsicherheit in den von Einbrüchen betroffenen Gemeinden ist ernst zu nehmen. Die Sicherheitsdirektion muss sich, auch in Zusammenarbeit mit dem Bund, bewusst werden, dass 63% der Einbrüche im Kanton Basel-Landschaft und 71% der Einbrüche in Basel-Stadt durch die offenen Grenzen verursacht werden.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen dringlich zu beantworten:

- Ist sich die Regierung des Kantons Basel-Landschaft der Problematik mit dem Kriminaltourismus wirklich bewusst?
- Welche Massnahmen will der Kanton Basel-Landschaft per sofort umsetzen?
- Welche Massnahmen will der Kanton Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit Basel-Stadt umsetzen?
- Ist sich die Regierung des Kantons Basel-Landschaft bewusst, dass gegebenenfalls eine aktive Grenzkontrolle der "Grünen Grenze" nach Frankreich notwendig ist?

- Welche Massnahmen will der Kanton Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Bund umsetzen (Grenzwachtkorps)?
- Welche Massnahmen will der Kanton Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit Frankreich und Deutschland umsetzen?